

# Reise mit „Gospel Unlimited“

**Konzert:** Schweden, Ukraine, Afrika – die Chorsänger hatten 150 Passagiere zu einer Tour über die Kontinente in die evangelische Kirche Stieghorst eingeladen

von Heimo Stefula

■ **Stieghorst.** Mit einem Hauch von Wehmut und etwas „bedröppelt“ schaut die Studentin Katharina Krause in Richtung Altar der evangelischen Kirche Stieghorst. 30 Sängerinnen und Sänger des Chores „Gospel Unlimited“ haben sich hier in Reihe aufgestellt, um mit ihrer Musik die Zuhörer im voll besetzten Kirchenschiff in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Chorsängerin Krause kann an diesem Abend aus gesundheitlichen Gründen nicht mitsingen. Bei ihr mischt sich Wehmut mit einer Spur Fernweh. Denn „Gospel Unlimited“ nimmt sein Publikum mit auf eine festliche Weihnachtsreise. Krause denkt da wohl frei nach Reinhard Mey, „... ich wär' so gern mitgeflogen“.

Chorleiter Kai Lünemann, der das Ensemble am Sonntag Abend am Klavier begleitet, stimmt die Zuschauer ein. „Das wird hier nicht mainstreamig, es geht um's Gefühle ausdrücken, und das ist für uns Ostwestfalen ja nicht ganz einfach.“ Ansnallen und Abflug – schnell ging's über den großen Teich in die USA.

## Bemerkenswerte Eigenkomposition des Chorleiters

Mit „I love to praise him“ erwartet die Zuhörer zunächst rhythmische, afroamerikanisch geprägte Kirchenmusik zum Mitkatschen. Und schnell wieder zurück über den Atlantik. Es ist schon bemerkenswert, kaum erreicht der Chor europäischen Boden – ob in Schweden oder der Ukraine – wird's besinnlich, getragen, wenig „gospelig“, wie Katharina Krause es nennt. Bemerkenswert ist auch die Eigenkomposition des Chorleiters: „Come See The Child“, ist fast schon „poppig“ und bleibt lange im Ohr hängen.

Bevor es wieder über den großen Teich, diesmal nach Südamerika geht („Calypso Carol“), eine Zwischenlan-



**Musikalisch um die Welt:** Chorleiter Kai Lünemann steuert seinen Chor sicher durch den Abend und sorgt mit einer Eigenkomposition für eine „poppige“ Zwischenlandung.

FOTO: BARBARA FRANKE

dung auf dem schwarzen Kontinent mit einem Traditional des Zulu-Stamms. Dann wieder ein Stop in Skandinavien: „Jul, Jul“ ist ein fast hundert Jahre altes Weihnachtslied aus Schweden, das abwechselnd von Chor und Solisten in der

Originalsprache vorgetragen wird. Darin heißt es, „komm, gesegnete Zeit! Senk deine weißen Schwingen über Kriege und Blut und Streit, über der Menschen Seufzen und Leid ...“ So geht die Reise mal fröhlich, mal besinnlich wei-

ter. Gegen Ende wünschen „Gospel Unlimited“ eine besinnliche „Stille Nacht“ – zum Mitsingen, eingebunden mit der vom Chor dargebotenen englischen Version – und auf spanisch „Feliz Navidad“. Frohe Weihnachten!